# Nachrichten
## aus dem Naturschutz
### Mitgliederinfo der Kreisgruppe Hof

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

**Themen:**

Höllentalbrücken
Hofer Helden
Wert der Bäume
Insektensterben
Urban gardening
Scheckenfalter
Die Aurinees

Umweltbildung.Bayern

*Herbst 2018*

# Vorwort

„Ist es schon der Klimawandel, oder war es nur ein guter Sommer?“ in diesem Tenor titelte vor kurzem die Frankenpost. Eine Fragestellung, die sich wirklich grotesk anhört. Wir lesen von Rekordtemperaturen, von viel zu wenig Wasser und Trinkwasserknappheit in Deutschland. Gleichzeitig werden immer neue Unwetterereignisse ungeahnten Ausmaßes gemeldet. Wir konnten das Stöhnen der Bauern schon hören, bevor es durch die Medien ging. Ernteeinbußen in horrender Höhe. Die Bauern am Limit, bedrohte Existenzen. Und schon kam die beruhigende Ansage der Landwirtschaftsministerin Julia Glöckner. Man werde sehen, wie die Bauern entlastet werden können. Man werde prüfen, wie der Staat finanziell unterstützen könne. Es ist nie gut. Mal ist es die Trockenheit, mal ist es die Kälte, mal ist es die Nässe. In der Landwirtschaft gibt es immer einen Grund, vom Staat Subventionen zu fordern. Der Bauernpräsident Joachim Rukwied hielt in diesem Jahr mindestens eine Milliarde Euro für notwendig. In der Politik zuckt niemand. Dass Geld floss. Das war übrigens das zehnte Sonderprogramm für Landwirte in zehn Jahren. In der Wirtschaftswoche vom 3.8.2018 war zu lesen, das nach Angaben des Wirtschaftsministeriums seit 2009 1,34 Milliarden Euro geflossen seien. Die Landwirtschaft sei der am höchsten subventionierte Sektor der deutschen Volkwirtschaft. Die Bauern wissen, wie man laut Staatshilfen fordert, wie man protestiert, wie man demonstriert und wie man auch lobbyiert. Sie sind dabei extrem erfolgreich.

Und auf der anderen Seite werden die Auswirkungen des nicht mehr zu leugnenden Klimawandels bagatellisiert. Die Autoindustrie soweit es geht verschont, trotz Betrügerei bei den Abgaswerten. Sämtliche CO2 Einsparungsziele verschoben, der Ausbau der regenerativen Energien ausgebremst. Ein Glyphosatverbot wird weiterhin ausgesetzt. Es klafft eine große Lücke zwischen Klimakatastrophen und der Einsicht, dass politischen Entscheidungen dieser Art in direktem Zusammenhang stehen.

Um so größer ist meine Freude, dass wir im örtlichen Bereich Erfolge vermelden können: Am 28. September haben wir ein weiteres großes Ziel erreicht. In unserem Projekt „Flussperlmuschelaufzuchtstation in der Huschermühle“ konnten wir mit der Muschelzucht offiziell beginnen. Dank umfangreicher Förderung (85 % EU, 5 % bayerischer Naturschutzfond und 10% BN Hof) ist dieses Projekt möglich geworden. Seit Mitte der 90er Jahre bin ich Teil des Vorstands der Kreisgruppe Hof und immer war die Flussperlmuschel ein Thema. Dass nunmehr die Umsetzung gelungen ist und wir mit der gezielten Aufzucht von Jungmuscheln die Bestände stabilisieren und hoffentlich vergrößern können, ist eine große Herausforderung, der wir uns gerne stellen. Besonders der grenzüberschreitende tschechisch/deutsche Ansatz mit dem gemeinsamen Fachwissen und dem gemeinsamen Personal aus beiden Ländern wird der Grundstein für den Erfolg werden. Mit dieser länderübergreifenden Naturschutzarbeit leben

unserem Heft darf ich Euch/Sie an dieser Stelle gerne hinweisen.

Auch haben wir als BN vorangebracht, dass im Hofer Kreistag der Antrag „Blütenreich und ohne Gift“ eingebracht wurde. Diese bayernweite BN Aktion sollte auch bei uns Schule machen. Wir fordern hier explizit den Verzicht von allen Pestiziden, sei es Glyphosat oder Neonicotinoide, in allen Bereichen und Flächen, bei denen der Landkreis Hof Einfluss hat bzw. Eigentümer ist. Damit wollen wir diese Flächen schützen. Zusätzlich soll durch diese Vorbildfunktion auch die Bevölkerung und die Landwirtschaft mit ins Boot geholt werden. Denn das Insektensterben schreitet immer weiter voran und ist eines der drängendsten Themen der heutigen Zeit. Dies wird bei Umfragen auch immer wieder von den Menschen so geäußert. Auch hier verweise ich Sie auf die entsprechende Berichterstattung in unserem Heft.

Ihr/Euer

***Titelbild:***
*Wiese am Dreiländereck*

# Geplante Höllentalbrücken

Zwei Bürgerentscheide über die Zustimmung der Bewohner Lichtenbergs und Eichensteins liegen nun hinter uns - alle beide sind Zugunsten des Baus der Hängebrücken ausgefallen. Wir respektieren die Entscheidung der Bürger, möchten jedoch noch einmal unseren Standpunkt aus Sicht des Naturschutzes darlegen.

Der Bund Naturschutz stellt sich nicht gegen touristische Erschließung des Frankenwaldes, sofern sie naturnah und sanft erfolgt. Wir können daher mit der Errichtung der Hängebrücke über das Lohbachtal mit Zugang über den Kesselfelsen mit Skywalk Richtung Höllental völlig mitgehen. Den Besuchern würde der spektakuläre Blick über das Tal ermöglicht, ohne dessen sensible Natur zu stören. Von den Planern ist diese Alternative nicht gewollt, auch gab es im Vorfeld keine fundierten alternativen Standortprüfungen, was wir scharf kritisieren. Wir wären einverstanden mit der Errichtung einer Hängebrücke über das Lohbachtal und einem Einstieg vom Kesselfels. Auch einen Skywalk vom Kesselfels ins Höllental hineinragend würden wir mittragen.

Die Erhaltung des Naturschutzgebietes und europäischen Natura2000 - Gebietes Höllental ist für uns nicht mit der zweiten geplanten Hängebrücke über das Höllental vereinbar. Wir fürchten die Zerstörung der Ursprünglichkeit, Ruhe und Schönheit des Höllentals durch 6000 lärmende Brückenbesucher pro Tag und deren Müll und stellen uns klar gegen den Bau dieser Brücke.

Wo würde es hinführen, wenn wir anfangen, den Status von nationalen und europäischen Schutzgebieten aufzuweichen?

denn's
BIOMARKT
Qualität. Vielfalt. Bio.
Wir sind Bio.
denn's Biomarkt
Wunsiedler Straße 7
95032 Hof
Öffnungszeiten:
Mo–Mi: 08.00–19.00 Uhr
Do–Fr: 08.00–20.00 Uhr
Sa: 08.00–18.00 Uhr
Hofer Straße 12
95183 Töpen
Öffnungszeiten:
Mo–Fr: 09.00–19.00 Uhr
Sa: 09.00–16.00 Uhr
www.denns-biomarkt.de

# Für junge Naturforscher

**Die Feuchtwiese**

Extensiv genutzte, ungedüngte Wiesen sind in diesem Jahr mein Thema. Im Frühjahr habe ich euch eine Bergwiese mit trockenem Boden vorgestellt, jetzt im Herbst soll es um feuchte Wiesen gehen.

*Feuchtwiese mit Fiebeerklee und Kleinem Baldrian*

Nun werdet ihr zu Recht fragen, wo denn in diesem regenarmen Jahr noch feuchte Wiesen waren und mit dieser Frage sprecht ihr ein weltweit zunehmendes Problem an. Daran ist aber nicht nur der Klimawandel schuld. Auch Uferbegradigungen von Flüssen und Bächen, Flussvertiefungen für die immer größer werdenden Schiffe und die Versiegelung des Bodens für immer mehr Straßen, Gewerbegebiete und Häuser tragen dazu bei, dass Feuchtgebiete verschwinden und der Grundwasserspiegel kontinuierlich absinkt. Für die Menschen gerät damit auf längere Sicht die Versorgung mit Trinkwasser in Gefahr. Für viele Pflanzen- und Tierarten, die auf Feuchtgebiete angewiesen sind, wird der Lebensraum immer kleiner und die Gefahr, dass es sie bald nicht mehr gibt, immer größer.

Mir ist es daher wichtig, euch einige Pflanzen- und Insektenarten der feuchten Lebensräume, die wir im Landkreis Hof haben, vorzustellen. Nur wenn ihr sie kennt, könnt ihr euch in Zukunft dafür einsetzen, dass sie uns erhalten bleiben.

**Frühjahrs-Spaziergang mit Gummistiefeln**

Im Mai sind es drei Blütenpflanzen der Feuchtwiese, auf die ich mich schon besonders freue: die Hohe Schlüsselblume, der Fieberklee und die Orchidee Breitblättriges Knabenkraut. Sie blühen, solange die höher wüchsigen Pflanzen des Sommers noch klein und wenig entwickelt sind. So sind sie mit ihren leuchtend weiß, gelb und rot gefärbten Blüten für Nektar suchende Insekten gut

*Breitblaettriges Knabenkraut*

zu finden und für uns prachtvoll anzuschauen. Nicht weniger hübsch sind die zarten rostfarbenen Blütenglocken der Bach-Nelkenwurz. Wie ihr Name verrät,

wächst sie gern in Ufernähe eines Baches.

Auch unter den Ried- oder Sauergräsern, die am liebsten richtig nasse Füße haben, gibt es viele Arten, die durch das langsame Verschwinden der Feuchtflächen gefährdet sind. Dazu gehören z.B. die Wollgräser mit ihren auffallenden weißen Fruchtständen, aber auch viele der eher unscheinbaren Seggenarten.

Zwischen den Kräutern und Gräsern finden sich oft Moose, die besonders viel Wasser speichern können. Diese Torfmoose sind sehr trittempfindlich und wir sollten darauf achten, wo wir hintreten.

**Pflanzen und Tiere des Sommers**

Im Gegensatz zur trockenen Bergwiese werden die Pflanzen der feuchten Bereiche größer und üppiger. Auf vielen Flächen finden wir das Mädesüß, dessen weiße Blütenrispen honigsüß duften. Hier fliegt ab Juni regelmäßig der Mädesüß-Perlmutterfalter, der seine Eier auf der Blattunterseite dieser Pflanze anheftet. Wenn die kleinen Raupen aus den Eiern schlüpfen, sitzen sie gleich auf ihrer Lieblingsspeise.

Der Nektar der blau-violett blühenden Pflanzen Verschiedenblättrige Kratzdistel, Sumpf-Blutauge, Perücken-Flockenblume und Teufelsabbiss wird von vielen Schmetterlingen sehr geschätzt. Für die Raupen des Goldenen Scheckenfalters, dem ihr in unseren Heften schon häufiger begegnet seid, ist der Teufelsabbiss die einzige Pflanze, dessen Blätter sie fressen mögen. Aber

*Teufelsabbiss mit Admiral*

nicht nur der Teufelsabbiss muss da sein, auch viele andere Faktoren der Feuchtwiese müssen stimmen, sonst lassen sich die „Aurinees“ nicht sehen. Ein Grund, warum der Goldene Scheckenfalter bei uns vom Aussterben bedroht ist.

Auch Käfer lieben die Nektar- und blütenreichen Wiesen. Da gibt es manchmal den behaarten Pinselkäfer zu entdecken, den metallisch blau schimmernden Moschusbock, oder den unscheinbaren kleinen Widderbock. Zwischen den Pflanzenstengeln weisen zarte Spinnfäden und Netze auf die

*Pinselkäfer*

weniger beliebte Tiergruppe der Spinnen hin. Im Naturhaushalt spielen sie - wie all die anderen Lebewesen - eine wichtige Rolle und manche haben dekorative Muster auf ihrem Rücken.

*Eichenblatt-Spinne*

Wenn für viele Blütenpflanzen die Vegetationszeit zu Ende geht, können wir auf feuchten Wiesen blaue Blüten finden, die uns an große Krokusse erinnern. Es sind die Blüten der giftigen Herbstzeitlose. Ihre grünen Blätter und Fruchtkapseln waren schon im Frühjahr da, fielen zwischen all dem Grün der anderen Pflanzen aber wenig auf.

Auch für die meisten Heuschrecken ist die Hauptzeit im späteren Sommer.

*Sumpfschrecke*

Zwei gefährdete Arten, die nur in feuchten bis nassen Bereichen vorkommen, will ich euch zum Abschluss vorstellen. Die Kurzflügelige Schwertschrecke gehört mit ihren langen Fühlern zur Gruppe der Langfühlerschrecken. Die kleine Schrecke ist leicht zu übersehen, weil sie sich geschickt hinter Grashalmen versteckt und mit ihren kurzen Flügelstummeln nicht fliegen kann. Ganz anders präsentiert sich die Sumpfschrecke. Sie hat körperlange Flügel mit einem auffallenden weißen Streifen am unteren Flügelrand, mit denen sie schon mal ein bis zwei Meter davonfliegt, wenn wir sie stören. Sie ist wesentlich größer und gehört mit ihren kurzen Fühlern zur Gruppe der Kurzfühlerschrecken.

**Vielfältiges Netz des Lebens**

Allein von den wenigen Pflanzen und Tieren, die ich euch hier kurz vorgestellt habe, stehen **acht Arten auf der Roten Liste der gefährdeten Arten**. Noch aber sind sie da, und wir können uns für den Schutz dieser Vielfalt auf der feuchten Wiese und in allen anderen Bereichen unserer Erde einsetzen.

Nur ein Netz, das durch eine Vielzahl von Fäden und Knoten dicht geknüpft ist, hat Stabilität. Die Natur ist so ein Netz. Die Vielfalt aller Lebewesen mit ihren Verknüpfungen und wechselseitigen Abhängigkeiten gibt diesem „Netz des Lebens“ Stabilität. Wir Menschen sind Teil dieses Netzes und dürfen die Vielfalt nicht zerstören - sie schützt auch unser Leben!

# Aus Verantwortung - Natürlich

**Der Herbst ist da!**

Verschiedene Callunen, Erika und andere Herbstpflanzen erhalten Sie ab sofort in unserer Gärtnerei.

Eine reiche Auswahl an biologischen Lebensmitteln finden Sie vor Ort in unserem Laden Natur pur.

Der besondere Service: Gemüse und weitere Lebensmittel aus ökologischem Anbau. Lieferung "Frei Haus".

Bio-Kiste

## Gärtnerei der Lebenshilfe Hof

Martinsreuth 3 - 95176 Konradsreuth
Tel. 09292/91061 - Fax 09292/91069
Email: gaertnerei@hw-hof.de
www.hw-hof.de

**Öffnungszeiten:**

| | |
|---|---|
| Montag - Mittwoch | 7:30 - 16:00 Uhr |
| Donnerstag | 7:30 - 18:00 Uhr |
| Freitag | 7:30 - 13:00 Uhr |

# Kindergruppe „Hofer Helden“

Die Kindergruppe „Hofer Helden“ ist wieder gut nach den Sommerferien gestartet. Im Moment treffen sich im Abenteuergarten ca. 10 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren, die voller Tatendrang einen schönen Nachmittag zusammen verbringen wollen.

Pro Gruppenstunde wird eine Aktion angeboten, die von den Kindern gut angenommen wird. Eine Aktion war zum Beispiel das „Bauen“ von Samenbomben. Die Jungen und Mädchen stellten aus Katzenstreu, Erde, Wasser und Blumensamen Erdbälle her, die zum Trocknen in Eierschachteln gelegt wurden. Im Frühjahr werden diese dann in den eigenen Gärten ausgebracht. Wie selbst gemachte Apfelchips schmecken, haben die Kinder ausprobiert. Die

üppige Obsternte dieses Jahres erreichte auch die eigenen Gärten der Kinder und somit blieben für die Gruppe ein paar Äpfel übrig. Diese wurden sorgfältig entkernt und dann in Ringe geschnitten. Mit Fingerspitzengefühl wurden die Apfelscheiben auf einen Wollfaden per Hand aufgebracht und anschließend im Abenteuergarten an sonnigen Plätzen in den Bäumen zum Trocknen aufgehängt. Nach zwei Wochen vernaschten wir die gesunden Chips und waren mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Nachdem die gepflanzten Kohlrabis, in den mit den Eltern selbst gebauten Hochbeeten, unter anderem von unseren Gartenuntermietern Schnecke und Schmetterlingsraupe verspeist wurden, blieb somit auch etwas für die wöchentlichen Besucherinnen und Besucher übrig, da sich für die Apfelringe kein Tier interessiert hatte.

Der Herbst ist da! Das Laub von den Kastanien- und Ahornbäumen hat unseren Gartenboden schön bedeckt und die Kinder haben eine Wohnung in Form eines Laubhaufens gebaut, der hoffentlich bald von einer netten Igelfamilie für diesen Winter bezogen wird.

Eine ganz besondere Idee als Aktion hatten die Kinder für ihre Eltern. Das Gartenhaus wurde zum „Geisterhaus“ umfunktioniert und beim Abholen die Eltern durch das Gruselhaus mit lebendigen Geistern geschickt. Am Ende kamen alle heil heraus und hatten viel Spaß.

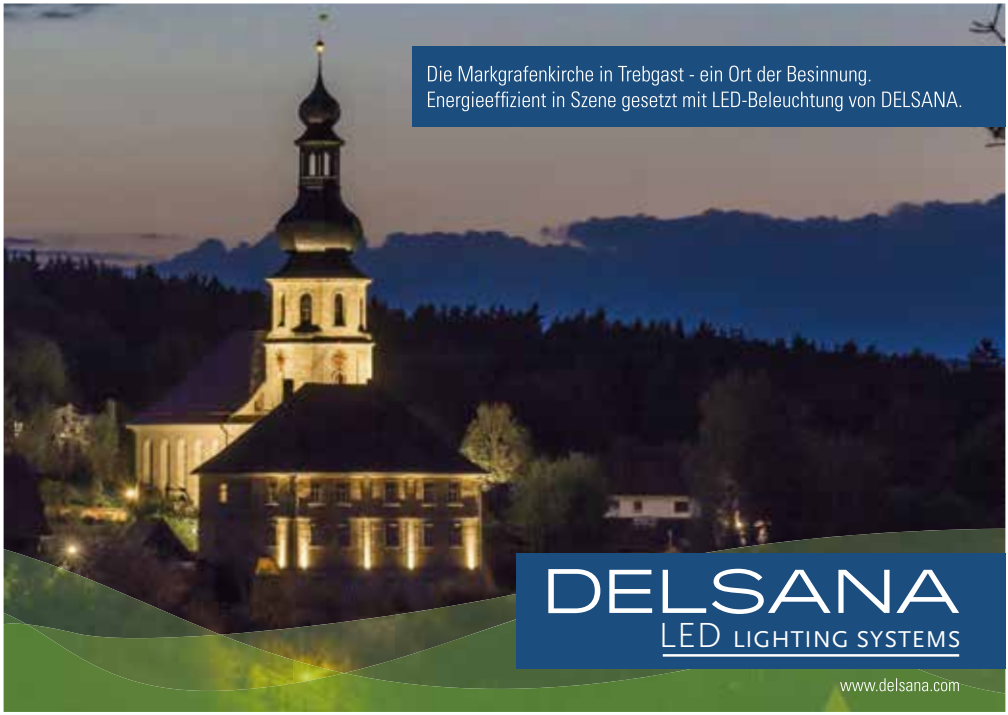
Die Gruppenleiterin Andrea Heller wird unterstützt durch Jule Herzig, die ehrenamtlich tätig ist. Für die Zukunft möchten wir auch eine Müpfe-Gruppe anbieten, die Kinder im Alter von ca. 11-13 Jahren ansprechen wird. Dazu sind wir auf der Suche nach weiteren ehrenamtlichen Gruppenleiterinnen bzw. Gruppenleitern. Bei Interesse können Sie sich gerne an unser Büro in der Auguststraße wenden. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen. In Helmbrechts laufen derzeit die Vorbereitungen für Gründung einer Kinder-

# Kindergruppe „Hofer Helden“

gruppe der BN Ortsgruppe Helmbrechts/Schauenstein/Leupoldsgrün. Das erste Treffen findet am 27.10. um 14 Uhr statt und der Treffpunkt ist am Parkplatz Naturfreibad Helmbrechts.

Nähere Infos finden Sie unter https://www.bund-naturschutz.com > OG Helmbrechts/Schauenstein oder unseren QR-Code, der direkt dorthin führt:

Wir freuen uns auf viele weitere schöne Momente in der Natur und berichten in der nächsten Ausgabe wieder darüber!




Dieses Heft wurde von uns klimaneutral gedruckt!

>>>

klimaneutral
natureOffice.com | DE-245-010175
gedruckt

Logos
Visitenkarten
Flyer
Plakate
Grafik &
Broschüren
Rollups
Banner
LED-UV-Druck
Kalender
Schil der
Mailings
Einladungen
Bücher

müller
FOTOSATZ&DRUCK

Joh.-Gutenberg-Straße 1
95152 Selbitz/Hochfranken
Telefon 09280/970-0
info@druckerei-gmbh.de
www.druckerei-gmbh.de

VEGANE STREETWEAR -
FUNKTIONELLE MATERIALIEN &
NACHHALTIGE PRODUKTION

Besuche unseren Werksverkauf

| Öffnungszeiten | | bleed clothing GmbH |
|---|---|---|
| Donnerstag | 12 - 18 Uhr | Münchberger Str. 42 |
| Freitag | 12 - 18 Uhr | 95233 Helmbrechts |
| Samstag | 10 - 14 Uhr | www.bleed-clothing.com |

# Termine Kreisgruppe Hof

| | |
|---|---|
| Donnerstag, 10.01.2019<br>19 Uhr<br>Gasthof Gebhardt, Ahornberg | BN-Neujahrsempfang |
| Donnerstag, 07.03.2019<br>19:30 Uhr<br>Stadtbücherei Hof | Landwirtschaft im Wandel<br>Vortrag von Marion Ruppaner, Referentin für Landwirtschaft beim Bund Naturschutz in Bayern e.V. - Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Ökologischen Bildungsstätte Hohenberg |
| Dienstag, 12.03.2019<br>18 Uhr<br>Hotel Strauß Hof | Jahreshauptversammlung<br>des BN Hof mit Neuwahlen - Vortrag von Richard Mergner, 1. Vorsitzender Bund Naturschutz in Bayern e.V. |
| Samstag, 06.04.2019<br>9 Uhr<br>Baugenossenschaft Hof gegenüber Media Markt | Analog Shoppen Teil 2<br>Nach dem großen Erfolg der Analog Shoppen Tour Teil 1 findet am 6.4.2019 die zweite Runde statt. An diesem Samstag wird uns Jörg Ogrowski durch die Weststadt Hof begleiten und verschiedene Einkaufsmöglchkeiten aufzeigen. Wir wollen zeigen, dass es in Hof auch weiterhin möglich ist die Waren des täglichen Bedarfs und darüber hinaus analog zu erwerben. Mit Gesprächen, Anfassen und Umtausch vor Ort. |

# Termine OG Helmbrechts/Schauenstein

| | |
|---|---|
| Freitag, 12.10.2018<br>20 Uhr<br>Gasthof Roßner, Helmbrechts | Festabend zum 30-jährigen Bestehen der Ortsgruppe |
| Samstag, 13.10.2018<br>17 Uhr<br>Filmwerk Helmbrechts | Kinderfilm "Die Biene Maja - Der Kinofilm" |
| Samstag, 27.10.2018<br>13.30 Uhr<br>Treffpunkt: Eingang Naturfreibad Helmbrechts | Gründung der Kindergruppe |
| Donnerstag, 22.11.2018<br>20 Uhr<br>Gasthof Roßner | Vortrag mit Reiner Reiß: „Baum-stark - bemerkenswerte Bäume“ |
| Donnerstag, 17.01.2019<br>20 Uhr<br>Gasthof Roßner | Jahreshauptversammlung mit Jahresrückblick |
| Sonntag, 17.02.2019<br>13 Uhr<br>Treffpunkt: Volkmannsgrün, Bushaltestelle | Winterwanderung mit Erstellung des Sommerprogramms |
| Sonntag, 17.03.2019<br>9 Uhr<br>Treffpunkt: Bahnhof Helmbrechts | Besuch des Naturkundemuse-ums Coburg |



Vorsitzender: Thomas Friedrich
09222 9909019 · frieder@t-online.de

# Termine OG Frankenwald-Ost

| | |
|---|---|
| Samstag, 27. Oktober<br>12:30 Uhr<br>Carlsgrün (Bad Steben)<br>Wirtshaus Adelskammer | Naturschutz-Preisverleihung.<br>Die Ortsgruppe verleiht den Naturschutzpreis 2018.<br>Teilnahme nur mit Anmeldung. |
| Dienstag, 8 Januar<br>19:30 Uhr<br>Tiefengrün (Berg)<br>Gasthaus „Zur Hulda“ | Jahreshauptversammlung mit Vortrag: Wölfe in Bayern - Erfahrungen mit den Großbeutegreifern. Referent: Markus Martini |
| Sonntag, Januar<br>Termin über Presse veröffentlicht<br>10:00 Uhr<br>Treffpunkt: Selbitz Bahnhof<br>(ab hier Fahrgemeinschaften) | Winterwanderung entlang der „Fränkischen Linie“. Wir wandern zwischen Kupferberg und Wirsberg. |
| Donnerstag, 14. Februar<br>19:30 Uhr<br>Bad Steben<br>Kurhaus - Vortragsaal | Lichtbildervortrag: Armenien & Berg Karabach per Velo.<br>Reisebericht mit Klaus Schaumberg.<br>Eintritt: 7 € (6 € mit Kurkarte) |
| Freitag, 8. März<br>14:00 Uhr<br>Mittelklingensporn (Naila)<br>Abwasserverband (Faulturm) | Exkursion: Abwasserreinigung im Selbitztal |

# Wert der Bäume

Die Kreisgruppe Hof des Bund Naturschutzes hat im Rahmen des aus Mitteln des Bayerischen Umweltbildungsfonds geförderten Projektes „Wert der Bäume der Stadt Hof“ verschiedene Module zum Thema „Baum und dessen wichtige Bedeutung für Mensch und Umwelt“ durchgeführt. Drei Schulklassen aus dem Stadtgebiet Hof, Jahrgangsstufe 3./4. Klasse aus der Eichendorff- und Hofecker Schule haben daran teilgenommen.

Die Kinder haben spielerisch die Bedeutung Ihrer Stadtbäume kennengelernt. Dies geschah im Rahmen einer Baumrallye, eines Besuch des Sägewerkes in Joditz und der Baumschule in Harra und vielem mehr. Ein besonderes Highlight war die Fahrt nach Ebrach zum Baumwipfelpfad. Mit dem Reisebus ging es auf den Weg in die Höhen der Bäume,

*Baumschule in Harra*

*Baumtagebücher*

um den Ausblick von ganz oben zu genießen. Durch diese Aktion bestand für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zwischen den Laubbäumen zu gehen und zum Abschluss aus einer Höhe von ca. 42 m auf die Schönheit der Baumkronen des Steigerwalds blicken zu können. Zudem machten die Schulklassen eine wertvolle Erfahrung Ihrer eigenen Stadtbäume in nächster Nähe. Durch ein Picknick am Schellenberg wurde ihnen bewusst, wie wichtig grüne Lungen in der Stadt sind und dass hier für Mensch, Tier und Pflanzen ein wichtiger Lebensraum ist. Die Kinder lauschten anfangs der Geräusche in ihrer Umgebung und waren erstaunt, dass kaum Verkehrslärm zu hören war, der durch die Bäume gut abgeschirmt wird. Auch gab es überall frische Luft und Schatten, der im Hochsommer sehr angenehm war. Durch die Begehung der Hofer Stadtbäume durch das Stadtgartenamt und die Pflanzung eines Baumes jeder Schulklasse in der Nähe der Frauenlobstraße wussten die Kinder schon einiges über die Vorzüge der Bäume. Am Anfang des Projektes konnten die Mädchen und Jungen die Photosynthese mit einem Spiel verinnerlichen und wissen, dass die Bäume überlebensnotwendig sind und geschützt werden müssen. Um sich noch mehr mit dem Thema identifizieren zu können, fertigt jedes teilnehmende Kind zu Hause ein Baumtagebuch an. Hier beobachten das Kind und seine Familienangehörigen ihren eigenen Baum zu jeder Jahreszeit und bearbeiten verschiedene Aufgaben, wie zum Beispiel der Baum im Frühjahr aussieht und ob er im Herbst Früchte trägt, sowie welche Tiere und Pflanzen von dem Baum abhängig sind. Im November pflanzt jede Schülerin und jeder Schüler mit dem Stadtgartenamt am Theresien-

# Wert der Bäume

stein einen eigenen Baum und das Projekt endet mit der Vorstellung der Baumtagebücher im Rahmen eines Elternabends oder im Unterricht.

Durch das Projekt wurden viele Kooperationspartner gefunden, die die Kreisgruppe Hof bei der Umsetzung des Projektes tatkräftig unterstützt haben. Dafür danken wir recht herzlich und sind überzeugt, dass die Bürgerinnen und Bürger der Stadt und des Landkreises Hof ihre Bäume aus einer neuen Sichtweise kennen- und lieben gelernt haben.

*Baumtagebuch (Ausschnitt)*

Aktion am Kaufhof - Bewertung der von den Kindern gemalten Bilder zum Projekt „Wert der Bäume“ durch Passanten

(Foto: Julia Ertel, Frankenpost, zum Bericht „Vom Wert der Bäume in der Stadt“, Okt. 2018)

Landmetzgerei Strobel

EVENTHALLE STROBEL DÖRNTHAL
CATERING | EVENTS | PARTY

**Dörnthal 71**
**95152 Selbitz**

Ihr Spezialist für Qualität und Frische im Landkreis Hof und darüber hinaus.
Parkplätze direkt vor den Geschäften

STROH®
SCHWEINE

Wir beziehen unsere Tiere ausschließlich von Landwirten aus der Region,
die ihre Schweine artgerecht auf Stroh halten.

genuss region
WIR SPRECHEN KULINARISCH
oberfranken

www.metzgerei-strobel.de www.eventmetzger.de

sparkasse-hochfranken.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der sich auch für die Umwelt engagiert. Wir setzen uns für Projekte zu erneuerbaren Energien in unserer Region ein.

Sparkasse Hochfranken

# Insektensterben

Im letzten Programmheft haben wir über Glyphosat und seine Auswirkungen auf die Ökosysteme berichtet - dieses Mal möchten wir ein Problem, dessen Ursachen u.a. im Einsatz von Pflanzenschutzmitteln gesehen werden, näher beleuchten.

*kurzflügelige Schwertschrecke*

Der Verlust der Insektenfauna beträgt nach einer Studie aus dem Jahr 2017 inzwischen bundesweit durchschnittlich 76 % im Vergleich zum Jahr 1989. Die Untersuchung, die von deutschen, niederländischen und britischen Wissenschaftlern in der Fachzeitschrift Plos One veröffentlicht wurde, beruft sich auf Daten, die über 27 Jahre in 63 deutschen Naturschutzgebieten erhoben worden sind. In der freien Landschaft könnte das Ausmaß des Insektensterbens demnach noch höher sein. Nach einem Bericht des Weltbiodiversitätsrates IPBES, ein Gremium der Vereinten Nationen, hat sich die Zahl der Schmetterlinge europaweit bereits um 25 % reduziert und auch in den USA seien die Zahlen der Bestäuber-Insekten „regional und lokal stark zurückgegangen".

„Es sind die Kleinsten, die unsere Welt am Laufen halten." - die Worte des amerikanischen Biologen Edward O. Wilson illustrieren den immensen Wert, den Insekten für das Funktionieren der Ökosysteme und auch unserer Wirtschaftskreisläufe haben:

- Dass Bienen und Schmetterlinge Blüten bestäuben und damit für das Wachstum von Obst und Gemüse bzw. Honigproduktion sorgen ist bekannt, kaum jemand weiß jedoch, dass auch Fliegen, Wespen, Käfer und einige andere Insekten eine wichtige Bestäubungsfunktion haben. Für die Vielfalt der verschiedenen Kultur- und Wildpflanzen braucht es eine Vielzahl an bestäubenden Insektenarten, denn nur ein Teil der Pflanzen kann von Honigbienen bestäubt werden. Der Wert dieser Bestäubungsleistung wird auf 200 bis 500 Milliarden Euro pro Jahr geschätzt.

- Insekten sind eine unschätzbar wertvolle Nahrungsquelle für Vögel, Fledermäuse, Amphibien,

Spinnen, Fische, und nicht zuletzt andere Insekten - auf diese Weise werden auch sogenannte Schadinsekten in Schach gehalten. Der Rückgang der Vogelbrutpaare in Deutschland, laut NABU um 15 % in nur 12 Jahren, ist in nicht unerheblichem Maße dem Rückgang der Insektenfauna geschuldet.

- Insekten sind Abfall-Aufbereiter der Natur - im Boden sorgen sie gemeinsam mit Würmern und Gliederfüßern für die Zersetzung toten organischen Materials und dessen „Recycling“ in pflanzenverfügbare Nährstoffe. Sie tragen dabei maßgeblich zur Bodenfruchtbarkeit und dessen Auflockerung bei.

Über die Gründe für den alarmierenden Rückgang und deren Gewichtung wird zurzeit heftig diskutiert. Unbestreitbar ist jedoch der nicht unerhebliche, negative Einfluss der intensiven Landwirtschaft auf die Artenvielfalt in der Agrarlandschaft. Bei uns gibt es eigentlich rund 270 Ackerpflanzenarten, tatsächlich sind oft nur ein Dutzend davon auf den Äckern zu finden. Überdüngung und den Einsatz von Totalherbiziden können nur wenige, konkurrenzstarke Wildpflanzenarten überleben, Insekten brauchen jedoch eine bunte Vielfalt. Hinzu kommt, dass Rückzugsräume, wie Naturschutzgebiete oder extensiv genutzte Wiesen oft isolierte Inseln in der Agrarlandschaft oder durch Siedlungs- und Straßenbau fragmentiert sind. Durch die fehlende Verbindung kämpfen die verbliebenen Insektenpopulationen mit der Inzucht und sind anfälliger für Störungen, wie z.B. Überschwemmungen oder

*Widderbock*

Dürren, die dann ein Aussterben lokaler Bestände zur Folge haben können.

Durch ein paar einfache Maßnahmen kann jeder von uns dazu beitragen, im privaten Bereich für die Förderung von Insekten zu sorgen:

- Im Garten oder auf dem Balkon für eine Blüh-Vielfalt sorgen, blühende Wildkräuter und Brennnesseln einfach mal in einem oder mehreren Ecken stehen lassen oder aktiv durch Blühmischungen ansiedeln. Schmetterlinge, Hummeln und Wildbienen sowie die vom Rasenmäher-Getöse geplagten Nachbarn werden es Ihnen danken!

- Im Herbst den eigenen Garten weniger akribisch aufräumen, denn vor allem abgeblühte, hohle Pflan-

zenstiele sind beliebte Überwinterungsplätze für Wildbienen.

- Bei der Blumenauswahl und der Neuanlage von Sträuchern oder Bäumen einheimische Arten und Arten mit ungefüllten Blüten bevorzugen.

- Honig vom Imker vor Ort kaufen (Wochenmarkt), anstatt im Supermarkt, um die lokalen Bienenhalter zu fördern. Auch beim Kauf von Obst und Gemüse kann man auf regionale und saisonale, sowie ökologisch verträgliche Produkte achten.

- Auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und chemischen Düngern verzichten. Gesunde Nutz- und Zierpflanzen werden mit ihren „Schädlingen“ gut fertig und eine naturnahe Gartengestaltung mit Hecken, Steinhaufen oder Totholzstapeln sorgt für eine große Anzahl natürlicher Feinde.

Nicht zuletzt helfen Sie natürlich mit Ihrer Unterstützung lokaler Naturschutzorganisationen bei der Umsetzung insektenfreundlicher Projekte oder der Sicherung von wertvollen Lebensräumen.

Moschusbock

Bismarckstr. 39 • 95028 Hof
09281 141 966 • www.bioladen-hof.de
Mo- Fr: 8 - 19 Uhr, Sa: 8 - 14 Uhr
VOLL GUT
Der Naturkostladen

bioladen
Bioland
demeter
Naturland
Naturkostvollsortiment mit über 3.000 Produkten. Bio & regional!

Top-Beratung
Reparaturservice
Umtausch-Garantie
Ganzjahresprogramm
Über 40 Jahre Erfahrung
400 qm Outdoor-Erlebnis
Parkplätze direkt gegenüber
Größte Auswahl Oberfrankens
Alle bekannten Outdoormarken
20 Jahre Fernsehproduktionen und
jede Menge Gratis-Tipps für unterwegs!

Seit 1980.
WestWind
fashion · shoes · equipment

Wir leben Outdoor!

6 x in Folge = 18 Jahre!

**WestWind Outdoor GmbH**
Sigmundsgraben 2, 95028 Hof
Tel. 09281/3334, Fax 09281/3341
www.westwind-outdoor.de

post@westwind-outdoor.de
post@wolfgang-uhl.com
**Unsere Koordinaten**
N 50° 19.431 E 11° 55.128

**Öffnungszeiten**
Montag - Freitag 9 - 18 Uhr
Samstag 9 - 14 Uhr
24. und 31.12. 9 - 13 Uhr

# Urban gardening

**Neues aus dem Stadtgarten**

Nach drei Jahren erfolgreichen Gärtnerns in den Saaleauen heißt es in diesem Jahr leider Abschied nehmen vom Grundstück an der Handwerkskammer. Diese hatte die Fläche bereits im Frühjahr von den Stadtwerken zur Erweiterung des Standorts erworben.

Bis zum Herbst konnten die Stadtgärtner ihre Beete noch normal weiternutzen und Gemüse ernten.

Einige Hochbeete, eins in Form einer ausrangierten Spüle, füllten das Gelände und ermöglichten die Anzucht von Tomaten, Mangold und Co. Die durchgehend warmen Temperaturen ab April sorgten für eine sehr gute Erdbeeren- und Zucchini-Ernte, ab Ende Juli machte sich jedoch die lange Trockenheit zunehmend bemerkbar und vernichtete so manches Gemüse. Da auch die Saale in dieser Zeit wenig Wasser führte, gestaltete sich die Wasserversorgung der Beete zunehmend schwierig. Hinzu kamen in diesem Jahr nicht unerhebliche Schäden durch Vandalismus und wühlende Hunde.

Nächstes Jahr ist daher ein Neuanfang auf einem neuen Grundstück geplant, das es in den nächsten Monaten zu finden gilt. Hierzu sind Vorschläge herzlich willkommen! Gesucht wird eine Fläche mit Wasserversorgung in Innenstadtnähe. Ideen dazu bitte an info@-bund-naturschutz.com, unter der Telefonnummer 09281/16306 oder persönlich im BN-Büro in der Auguststraße 1, Ecke Ludwigstraße.

***Veranstaltungshinweis:***

**Jahreshauptversammlung - Bund Naturschutz - Kreisgruppe Hof**

**Dienstag, 12. März 2019 um 18 Uhr**
**Hotel Strauß, Hof**

**Programm:**
Begrüßung
Rückblick auf die Verbandsarbeit der KG 2018
Kassenbericht
Entlastung der Vorstandschaft
Neuwahlen des Vorstands
Ehrungen
**Vortrag** von Richard Mergner,
1. Vorsitzender Bund Naturschutz in Bayern e.V.

# Neues vom Scheckenfalter

**E. aurinia macht Schule**

Das wettertechnisch ungewöhnliche Jahr 2018 war auch für den Goldenen Scheckenfalter (E. aurinia) ein Ausnah-

mejahr: die warmen Temperaturen im Frühjahr sorgten für eine regelrechte Wachstums- und Blüten-Explosion in der Pflanzenwelt, auf welche die Falter-Raupen nach der Überwinterung mit einem rasanten Entwicklungsschub und zeitiger Verpuppung reagierten. In der Folge schlüpften die Schmetterlinge im Projektgebiet gut 2 Wochen früher als in „normalen“ Jahren. Es folgte eine kurze, aber intensive Flugzeit von 3-4 Wochen, das Nahrungsangebot in Form von Nektar war riesig. Die ersten Raupengespinste konnten dann bereits Mitte Juli beobachtet werden, Anfang August wurden fast überall im Projektgebiet, vor allem aber im sächsischen Grünen Band, Gespinste in seit Projektbeginn nie dagewesener Zahl gezählt.

Seitdem fordern jedoch langanhaltende Hitze und Trockenheit ihren Tribut: die Nahrungspflanze der Raupen des Goldenen Scheckenfalters, der Teufelsabbiss, ist auf vielen Habitatflächen verdorrt, sodass die Raupen bereits sehr früh in die Winterruhe gehen muss-

ten. Wie sich das auf die Bestände im nächsten Jahr auswirken wird, bleibt fraglich.

Auch in diesem Jahr pflanzen wir wieder Teufelsabbiss-Setzlinge überall im bayerischen Projektgebiet - diesmal vor allem in der Nähe des Perlenbaches bei Reichenbach sowie entlang der Südlichen Regnitz. Dazu wurden, wie schon im letzten Jahr, Rohboden-Streifen mit der Bodenfräse angelegt. Auch hier hoffen wir dringend auf Regen, damit die Jungpflanzen nicht gleich wieder in Trockenstress geraten und vor dem Winter gut anwachsen können.

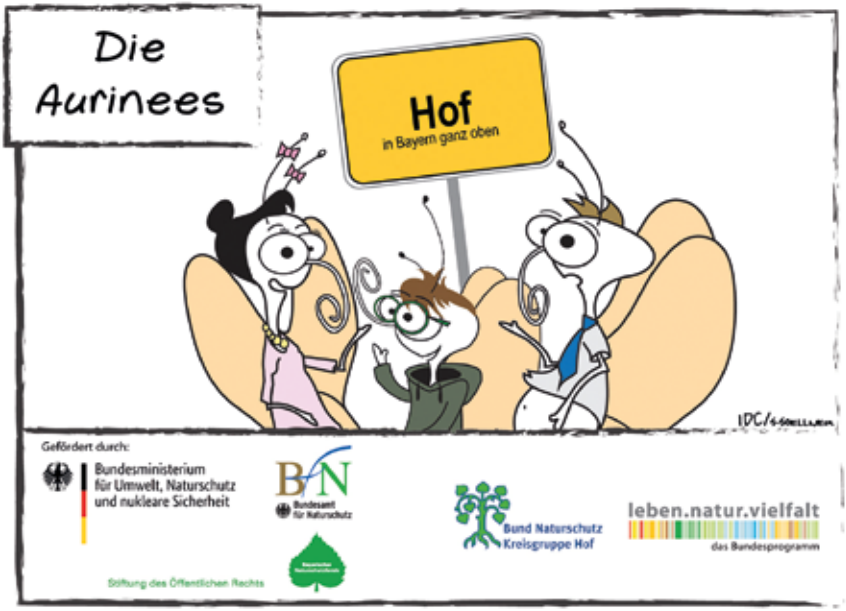
Erfreulicherweise wurde das Umweltbildungsangebot zum Scheckenfalter-Projekt in diesem Jahr wieder sehr gut von Grundschulen und Kindergärten angenommen. Im ersten Teil im Klassenzimmer erfuhren die Kinder Interessantes rund um das Thema „Schmetterlinge & Artenvielfalt“ und konnten im Anschluss auch praktisch tätig sein und sogenannte „Saatbomben“ (Anleitung siehe Heft 1/2018) selber herstellen. Im zweiten Teil im Frühsommer wurde mit jeder Gruppe ein Ausflug ins Grüne gemacht, um den Kindern die Pflanzen und Tiere einer nahegelegenen Wiese zu zeigen.

Erstmalig gab es in diesem Jahr auch ein Herbstprogramm, bei dem die Kinder zur Unterstützung der heimischen Insektenfauna Blumenzwiebeln auf dem Kita- oder Schulgelände stecken konnten.

Das große Interesse für weitere Termine dieser Art im nächsten Jahr zeigt, dass das Thema Artenkenntnis/Artenschutz für viele der teilnehmenden Lehrer/innen und Erzieher/innen eine wichtige Rolle spielt.

Um auf das Thema Insektensterben hinzuweisen, werden wir am 8. November um 19 Uhr den Film „More than honey“ im Hofer Central Kino zeigen und laden hinterher herzlich zur Diskussion ein.

# Die Aurinees



"Hier werden bald Häuser stehen."
"Im Ernst?"
"Jetzt, wo ich endlich diese Blühpflanzen-App habe??"

"Leider kümmert es die Menschen wenig, dass wir auf solche blühenden Wiesen angewiesen sind."
"Bald ist hier kein Platz mehr für uns..."

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

BUND Naturschutz Kreisgruppe Hof · Auguststr. 1 · 95028 Hof

**Herausgeber:**
BUND Naturschutz in Bayern
Kreisgruppe Hof
Auguststr. 1 · 95028 Hof
Tel. 09281 16306
Fax 09281 2371
info@bund-naturschutz.com
www.bund-naturschutz.com

Sparkasse Hochfranken
IBAN DE24 7805 0000 0380 0216 18

Redaktion: Uli Scharfenberg
Gestaltung: Harry Kurz
Auflage: 2500 Stück
Druck: Müller · Selbitz

# Ja, ich will mich für den Natur- und Umweltschutz einsetzen ...

**... und erkläre hiermit meinen Beitritt zum BUND Naturschutz in Bayern e.V.**

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Name | Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ/Wohnort

Telefon | E-Mail

Beruf oder Schule, Verein, Firma | Geburtsdatum

Datum | Unterschrift
(bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten)

## Jahresbeitrag

- ☐ Einzelmitgliedschaft ab € 60,00
- ☐ Familie/Ehepaar ab € 72,00 (mit Jugendlichen bis einschl. 21 Jahren)
- ☐ Person/(Ehe-)Paar ermäßigt ab € 24,00 (Selbsteinschätzung, auf Antrag)
- ☐ Jugendliche, Studenten, Schüler, Lehrlinge, Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst und Vergleichbare (ermäßigt) ab € 24,00
- ☐ Schule, Verein, Firma ab € 70,00
- ☐ Ich unterstütze den BN freiwillig zusätzlich mit einem Betrag von jährlich
  ☐ 12,- ☐ 36,- ☐ 60,- _____,- Euro

## Bei Familienmitgliedschaft bitte ausfüllen: (mit Jugendlichen bis 21 Jahren)

Name des Ehepartners | Geburtsdatum

Name des 1. Kindes | Geburtsdatum

Name des 2. Kindes | Geburtsdatum

Name des 3. Kindes | Geburtsdatum

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom BUND Naturschutz in Bayern e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN

Konto-Nr. | BLZ

Datum | Unterschrift

Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich für Vereinszwecke elektronisch erfasst und – gegebenenfalls durch Beauftragte des Bundes Naturschutz e.V. – auch zu vereinsbezogenen Informations- und Werbezwecken verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt.

**Bitte in Blockschrift ausfüllen!** Die Mitgliedschaft können Sie jederzeit zum Ende des Beitragsjahres kündigen. Gläubiger-Id.-Nr.: DE52 0010 0000 2840 19 SEPA BK 2018 A6